

ner oder Leser der chinesischen Sprache vor allem wegen der Pinyinisierung und der parallelen Verwendung von Kurz- und Langzeichen durchaus brauchbar und nützlich, solange man sich vor Augen hält, daß sein Umfang eher dem der 40-DM-Preisklasse von Wörterbüchern europäischer Sprachen entspricht.

Übersetzer und Sinologen werden sich allerdings bis zum ersehnten "Großen deutsch-chinesischen Wörterbuch für alle Lebenslagen" in Detailfragen wohl noch viele Jahre mit chinesisch-chinesischen sowie deutsch-chinesischen und englisch-chinesischen Wörterbüchern chinesischer Provenienz behelfen müssen.

Andreas Guder-Manitius

(Warum alle Wörterbücher dieser Reihe trotz Schutzumschlags zusätzlich in einem – in diesem Fall etwas trist-mingzeitlich gestalteten – Pappschuber verkauft werden müssen, bleibt rätselhaft. Dient der Karton dem Schutz des Schutzumschlags? Wer ein Wörterbuch tatsächlich häufig verwendet, wird es jedenfalls bald von Karton und Schutzumschlag befreien.)

## Deutschland - Österreich - Schweiz

### ■ IX. Tagung zum modernen Chinesischunterricht als Internationales Symposium "Fachsprachen des Chinesischen und ihre Didaktik" im Oktober 1996 durchgeführt

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Moderne China-Studien der Universität Köln organisierte der FaCh diese Veranstaltung vom 1. bis 4. Oktober 1996 in Sankt Augustin bei Bonn. Die bereits nach der VIII. Tagung im März 1994 in Hamburg in Angriff genommene und bis zum Januar 1996 zügig fortschreitende Planung wurde allerdings nachhaltig beeinträchtigt durch den negativen Bescheid der DFG, der Tagung keine Fördermittel zur Verfügung zu stellen. So konnte diese nicht, wie ursprünglich vorgesehen, vom 30. Mai bis 2. Juni 1996 im Kolpinghaus International in Köln stattfinden, sondern wurde verschoben auf den 1.-4. Oktober 1996. Tagungsort war das Arnold-Janssen-Haus in Sankt Augustin bei Bonn. Aufgrund der beschränkten finanziellen Eigenmittel konnte nur ein Teil der in- und ausländischen Referenten und sonstigen Teilnehmer persönlich erscheinen. Insgesamt wurden 14 Referate zur Fachsprachenproblematik und zu Terminologiefragen sowie zu Fachsprachen aus Religion, Politik, Wirtschaft, Technik, Chemie und Medizin gehalten. Tagungsberichte sind in diesem Heft (S. 5-12) und in der Zeitschrift ASIEN Nr. 62, Jan. 1997, S. 93-95, veröffentlicht.

### ■ VIII. ordentliche Mitgliederversammlung des FaCh

Während der IX. Tagung zum modernen Chinesischunterricht fand die alle zwei Jahre fällige Mitgliederversammlung des FaCh am 2. Oktober 1996 in Sankt Augustin statt. Auf der Tagesordnung standen nach den Tätigkeitsberichten die Neuwahl des fünfköpfigen Vorstandes (K. Autenrieth, B. Guber-Yogeshwar, K. Kaden, P. Kupfer und P. Wittke), die Umorganisation der Beiräte (Hochschulen, Volkshochschulen und Erwachsenenbildung, Gymnasien, Medien), der Bericht, die Entlastung und Wiederwahl des Kassenwartes (H. Kurhofer), der Ausschluß von Mitgliedern, die Zeitschrift CHUN, laufende und geplante Projekte sowie Verschiedenes. Schließlich einigte man sich darin, die X. Tagung zum modernen Chinesischunterricht 1998 unter dem Thema "Neue Medien" durchzuführen. Als Tagungsort wurde Paderborn vorgeschlagen.

### ■ Einrichtung eines "Chinesischen Zentrums" in Hannover

Nach den nunmehr fast zehnjährigen Bemühungen des FaCh, parallel zur Niederlassung des Goethe-Instituts in Beijing in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Bildungskommission der VR China und chinesischen Fachkreisen ein ähnliches Zentrum für die Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache in Deutschland einzurichten, wird in Hannover in diesem Jahr ein "Chinesisches Zentrum" etabliert. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und

der Staatlichen Bildungskommission der VR China wurde am 5. März 1997 in Hannover unterzeichnet. Als Träger des Zentrums wird zur Zeit ein gemeinnütziger deutsch-chinesischer Verein gegründet, in dem alle Interessen (Chaf, Wirtschaft, Kultur) proportional vertreten sind. Zusätzlich soll sich ein Kuratorium mit Repräsentanten aus Politik, Kultur und Wirtschaft konstituieren. Die feierliche Eröffnung ist für den 1. September 1997 geplant. Das Zentrum erhält Büroräume im Pelikan-Viertel in der Innenstadt von Hannover. Die chinesische Seite wird zwei Chaf-Experten entsenden. Mit der Einrichtung des "Chinesischen Zentrums" können etliche Aufgaben, wie Durchführung von speziellen Sprachkursen, Entwicklung von Lehrprogrammen und -materialien, Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte, Übersetzer und Dolmetscher, Durchführung der HSK und vor allem die direkte Informationsbeschaffung sowie Kommunikation mit den chinesischen Fachkollegen und -institutionen im Bereich ChaF zentral geregelt werden. Hannover, wo zur Zeit die EXPO 2000 vorbereitet wird, bietet als zentrale Messestadt gute Voraussetzungen. Das Land Niedersachsen und der hannoversche Großraumverband übernehmen die Anschubfinanzierung für die ersten drei Jahre in der Höhe von 450.000 DM. Weitere Förderer aus der Wirtschaft haben ihr Interesse bekundet. Grundsätzlich soll sich das Zentrum danach jedoch selbst finanzieren.

#### ■ VI. Internationales Symposium für ChaF 1999 in Deutschland?

Mit der Einrichtung des "Chinesischen Zentrums" ist die Grundvoraussetzung zur Durchführung des VI. Internationalen Symposiums für ChaF (*di liu jie guoji Hanyu jiaoxue taolunhui*) im August 1999 in Hannover geschaffen, das den anlässlich des V. Symposiums im August letzten Jahres in Beijing diskutierten Vorschlägen der *International Society for Chinese Language Teaching (Shijie Hanyu Jiaoxue Xuehui)* gemäß in Deutschland und damit überhaupt zum ersten Mal außerhalb Chinas stattfinden soll. Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten sowie die Konstituierung eines Organisationskomitees sind zur Zeit im Gange. Ob die Organisation und die Finanzierung prinzipiell im Pelikan-Viertel in Hannover möglich sind, soll im Laufe des Sommers 1997 geklärt werden. Es ist mit 250-300 Teilnehmern aus aller Welt zu rechnen.

#### ■ HSK 1996 und 1997 in Deutschland und Europa

Die seit 1994 jährlich in Deutschland, Frankreich, Italien und ab 1995 auch in Großbritannien durchgeführte staatliche Chinesisch-Standardprüfung HSK/Grund- und Mittelstufe (*Hanyu Shuiping Kaoshi* = "Prüfung zum Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse") fand am 11. Mai 1996 am Institut für Sinologie der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Nach der regen Teilnahme in den Vorjahren, waren diesmal nur 20 Anmeldungen und 16 tatsächliche Teilnehmer zu verzeichnen, wovon einer die Prüfung nicht bestand. In diesem Jahr wird sie, wie schon beim ersten Mal 1994, wieder vom Seminar für Sprache und Kultur Chinas

der Universität Hamburg organisiert, und zwar am 31. Mai 1997. Es wird mit ca. 40 Teilnehmern gerechnet. Vgl. die Ankündigung auf S. 40, die an alle sinologischen Hochschuleinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie an alle FaCh-Mitglieder verschickt wurde. Wie bisher, wird die HSK etwa zur gleichen Zeit in Paris, London und Mailand durchgeführt. Nach Hamburg werden hierfür wieder zwei Hauptprüfer vom HSK-Büro in Beijing entsandt. Die für die Grund- und Mittelstufe (*chu-, zhongdeng*) einheitliche Prüfung dauert insgesamt 145 Minuten und umfaßt vier Teile. Um ein Zertifikat des niedrigsten Ranges (Grundstufe C) erwerben zu können, werden ca. 800 Unterrichtsstunden Chinesisch vorausgesetzt. Ab 1998 wird die HSK voraussichtlich zentral am "Chinesischen Zentrum" in Hannover organisiert. Dann soll auch erstmals die relativ schwierige Oberstufen-HSK (*gaodeng*) angeboten werden.

#### ■ China-Sonderwettbewerb 1996 und 1997

Sieger des vom Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Bonn für 1995 erstmals ausgeschriebenen China-Sonderwettbewerbs an den deutschen Schulen sind für 1996 Felix Böcking (Untersiemau), Arnd Halbach (Remscheid) und Wolf Körner (Schenefeld), die als Preis ein Stipendium an der Universität für Sprache und Kultur Beijing erhalten. Wenn auch mit anfänglichen organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, haben zwischenzeitlich die Vorjahrespreisträger begeistert über ihren Aufenthalt in Beijing berichtet. Eine von ihnen hat sich sogar vor Ort zu einem längeren Sprachstudium in China entschlossen. Ein typisches Fazit aus den Berichten: "Mein Studium hier, in einem völlig ungewöhnlichen Kulturkreis, ist die soweit interessanteste und lehrreichste Erfahrung meines Lebens." Und: "Abschließend möchte ich nochmals betonen, daß ich den China-Sonderpreis in Form des Sprachkurses in Peking für eine ganz wichtige Idee und Einrichtung halte." (Anna Tevini, Bericht vom 20.11.96). Der Wettbewerb besteht aus einer Ersten Runde mit einer auf China bezogenen Hausarbeit in englischer oder französischer Sprache und einer Zweiten Runde zum Nachweis zwischenzeitlich erworbener elementarer Chinesischkenntnisse. Trotz der regen Teilnahme und des großen Erfolgs des China-Sonderwettbewerbs stand die Finanzierung ab 1997 bis Ende des letzten Jahres sehr in Frage, nachdem die Firma Bayer AG, Leverkusen, ihre Förderung beendet hatte. Buchstäblich in letzter Minute konnte der Wettbewerb für dieses Jahr durch Spenden gesichert werden, u. a. durch einen Betrag von 3000,- DM, den die Fa. Daimler Benz AG nach einem brieflichen Aufruf an mehrere große Unternehmen durch den FaCh zur Verfügung stellte. Dieser trägt wie jedes Jahr mit einer bescheidenen Spende von 200,- DM ebenfalls zur Förderung des Wettbewerbs bei. Bis Anfang März haben sich 66 Teilnehmer(innen) angemeldet. Weitere Informationen bei: Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Wissenschaftszentrum, Ahrstraße 45, D-53175 Bonn, Tel.: 0228/302-161, Fax: 0228/376554.

### ■ Tagung "Sinologie und Übersetzen" im Oktober 1996 in Hamburg

Diese zweite Veranstaltung einer Folge von berufsorientierenden Tagungen fand am 24. und 25. Oktober 1997 am Seminar für Sprache und Kultur Chinas in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg statt. Nach Kurzvorträgen von und Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus der Sinologie und der Berufspraxis am ersten Tag war der zweite Veranstaltungstag der praktischen Übung der teilnehmenden Studierenden zur Bewerbung und zur Übersetzungspraxis gewidmet. Für die nächsten Tagungen sind die Themen "Sinologie und Reisen" und "Sinologie und Banken" vorgesehen.

### ■ Chinesisch an Westsächsischer Hochschule Zwickau (FH)

Mit dem Ziel, parallel zum vierjährigen Fachhochschulstudium gute Grundkenntnisse in Chinesisch zu vermitteln, bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften dieser Hochschule seit 1995/96 den Studierenden der Studiengänge Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen und Management für Öffentliche Wirtschaft die Möglichkeit, fakultativ mit vier Wochenstunden (plus gelegentliche landeskundliche Veranstaltungen) Chinesisch zu lernen. Zur Verstärkung der praxisorientierten Ausrichtung sowie zur Verringerung des Lernaufwands wird ab dem dritten Semester für schriftliche Arbeiten der Rechnerpool genutzt, in dem 15 Arbeitsplätze mit Cstar ausgerüstet sind. Für die interessierten Studierenden besteht durch die guten Wirtschaftskontakte der Hochschule das Angebot, ihr auf das sechste Semester angesetzte Betriebspraktikum in China zu absolvieren. Seit dem Wintersemester 1996/97 werden überdies Studierende im Studiengang *Languages and Business Administration* ausgebildet, mit dem Ziel, neben ausgezeichneten Sprachkenntnissen und interkultureller Kompetenz eine gute Basis auf wirtschaftlichem Gebiet zu schaffen. Für Chinesisch als Erstsprache sind ein Studiensemester und ein Praxissemester in China vorgesehen.

### ■ Intensivwochenende "Wirtschaftskommunikation Chinesisch" in Heidelberg

Vom 21. bis 23. März 1997 fand am Sinologischen Seminar der Universität Heidelberg ein Intensivwochenende "Wirtschaftskommunikation Chinesisch: Verhandeln und Dolmetschen" statt. Das von Susian Stähle und Maria-Charlotte Koch konzipierte Kompaktseminar diente als intensives Trainingsprogramm, das gezielt die wirtschaftsbezogene kommunikative und sprachmittlerische Kompetenz anhand von Rollenspielen, Simulationen und Dolmetschübungen in typischen Themenbereichen des Außenhandels und der Außenwirtschaft verbessern sollte.

### ■ Ostasieninstitut in Ludwigshafen

Anfang Mai 1997 erhält der 1988 gegründete und bislang provisorisch untergebrachte Studiengang "Marketing Ostasien" (China und Japan) der FH in Lud-

wigshafen neue Räumlichkeiten am Rheinufer. Die neue Anschrift: Ostasieninstitut, Rheinuferstr. 6, D-67059 Ludwigshafen, Tel. 0621/586670, Fax: 0621/5866777.

### ■ Weiterbildungsangebote an der Hochschule Bremen

An der Hochschule Bremen werden in den Studiengängen Angewandte Wirtschaftssprachen & Internationale Unternehmensführung (AWS) und International Studies of Global Management (ISGM) Studenten zu Wirtschaftsfachkräften mit regionaler Expertise in Sprache, Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft ausgebildet. Beginnend im Sommer diesen Jahres soll das Lehrangebot für neue Zielgruppen erweitert und aufbereitet werden. In mehrtägigen bis mehrmonatigen Studienprogrammen und Intensivkursen sollen „interessierte Laien“ genauso wie Fachleute aus Industrie und Handel Grundkenntnisse der (Wirtschafts-) Sprache und Kultur der Länder Asiens erwerben bzw. vertiefen können. Dabei werden existierende Potentiale an der Hochschule sowie die langjährigen engen Kooperationsbeziehungen zu Partnerhochschulen im Ausland genutzt. Die Sprachkurse werden mit einem gemeinsamen Zertifikat der Hochschule Bremen und der ausländischen Partneruniversität abgeschlossen. Darüber hinaus können einzelne Module der Kurse auf Wunsch der Teilnehmer an der ausländischen Hochschule durchgeführt werden. Auch in Bremen gestalten vornehmlich Gastdozenten der Partneruniversitäten den Sprachunterricht. Begonnen werden soll im September 1997 zunächst im Bereich Chinesisch mit einem zweiwöchigen Intensiv-Kurs (Anerkennung als Bildungsurlaub beantragt), der sich an Berufstätige und Studenten mit guten chinesischen Sprachkenntnissen richtet. Unter dem Titel „Wirtschaftskorrespondenz“ werden das Verfassen und Lesen von Faxen, Briefen, Verträgen und anderen Dokumenten in den Bereichen Handel (Import & Export), Betriebsmanagement und Wirtschaftskooperation trainiert. Die Kursteilnehmer sollen durch angeleitete Gruppen- und Einzelarbeit in die Lage versetzt werden, die gesamte Korrespondenz ihres Betriebes mit China zu betreuen. Gastvorträge ergänzen die Seminarinhalte um methodische und didaktische Tips sowie um themenbezogene Hintergrundinformationen. – "Chinesisch zum Überleben" heißt das Lehrangebot von Mitte September bis Mitte Dezember 1997. Berufstätige oder Touristen, die sich auf ihre Arbeitstätigkeit in China oder auf eine Reise nach China vorbereiten, sollen in diesem Abendkurs Grundkenntnisse der chinesischen Sprache erlernen. Im Mittelpunkt steht dabei die mündliche Kommunikationsfähigkeit, die anhand typischer Situationen im Reise- und Berufsalltag trainiert wird. – Als *flexibles Angebot*, das bei aktuellem Bedarf für Unternehmen firmenspezifisch ausgestaltet wird, veranstaltet die Hochschule mehrtägige interkulturelle Trainingseinheiten mit (asienspezifischem) regionalem Schwerpunkt. – Im Frühjahr 1998 ist für den Bereich Chinesisch ein dreiwöchiger Kompakt-Vorbereitungskurs (Sprache, Landeskunde, Interkulturelles Training) sowie im folgenden ein berufsbegleitender Kurs zur Übung mündlicher Wirtschaftskom-

munikation geplant. – Kontaktadresse: Hochschule Bremen, FB Wirtschaft/Studiengang AWS, Herr Luo/Frau Prof. Dr. Schädler, Werderstr. 73, D-28201 Bremen, Tel.: 0421/5905 124 oder 123; Fax: 0421/5905 761.

#### ■ Weiterbildung an der Universität Trier

Das mit einem Workshop am 24. November 1995 aufgenommene interdisziplinäre Projekt (Japanologie und Sinologie) "Interkulturelle Kompetenz für den ostasiatischen Wirtschaftsraum" trat zum 1. Januar 1996 in seine Modellversuchsphase und firmiert seit Sommer 1996 unter dem Namen "Zentrum Ostasien-Weiterbildung Trier" (ZOWT). Nach einer ersten Weiterbildungsveranstaltung im August 1996 für die Lufthansa Technik AG, Hamburg, werden verschiedene Wochenendseminare sowie Fernseminare (mit Präsenzphasen) durchgeführt und vorbereitet. Kontakt: Universität Trier, ZOWT, Sinologie, Universitätsring 15, D-54286-Trier, c/o Stephanie Meyer M. A., Tel. 0651/201-3261, Fax: 0651/201-3944, e-mail: meyerst@uni-trier.de.

#### ■ Neuer Chinesisch-Studiengang an der Fachhochschule Konstanz

Ab Wintersemester 1997/98 startet an der Fachhochschule Konstanz der Studiengang Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS) – zunächst mit dem Schwerpunkt Chinesisch und einem Abschluß als Diplom-Wirtschaftssinologe/in (FH). Das Studium umfaßt acht Semester mit insgesamt 170 Semesterwochenstunden, wobei zwei Semester in China oder einem anderen Chinesisch sprechenden Land absolviert werden, je eines davon an einer Hochschule und in einem Betrieb. Es handelt sich nicht um ein BWL-Studium mit angefügtem Sprachkurs. Im Mittelpunkt stehen vielmehr umfassende Kenntnisse der interkulturellen Kommunikation und der internationalen Geschäftspraxis, aufbauend auf einem breiten Fundament an landeskundlichem und wirtschaftswissenschaftlichem Wissen. Ca. 60 % der Veranstaltungen sind aus dem Sprachbereich, wobei neben der klassischen Sprachvermittlung auch neue Methoden und didaktische Konzepte zum Einsatz kommen. Ein Teil der Fachvorlesungen wird ferner auf Englisch gehalten, um von Anfang an ein zweites Standbein zu sichern. In Orientierung am tatsächlichen Bedarf der Industrie umfaßt der Abschluß als Diplom-Wirtschaftssinologe/in neben soliden chinesischen Sprachkenntnissen Kernkompetenzen in BWL, VWL und Wirtschaftsrecht, praxisorientiertes Wirtschaftswissen für China und den ostasiatischen Raum, aktuelles landeskundliches Wissen, berufsbezogene interkulturelle Kompetenz, Kompetenz im Umgang mit neuen Informationstechnologien, Kontakte zur Industrie im In- und Ausland sowie intensive berufsrelevante Auslandserfahrungen. Der Studiengang AWS garantiert ein Studium in Kleingruppen durch maximale Zulassung von 25 Studierenden pro Semester. Die Aufnahme ist jeweils nur zum Wintersemester möglich. Bewerbungsschluß ist der 15. Juli. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen bei: Fachhochschule Kon-

stanz, Angewandte Weltwirtschaftssprachen, Postfach 10 05 43, D-78405 Konstanz, Tel. 07531/206-0, Fax: 07531/206-400.

#### ■ Deutsche Volkshochschulen mit Chinesisch

Im 1996 vom Deutschen Übersee-Institut herausgegebenen "Kompendium der deutsch-chinesischen Beziehungen" (Übersee-Dokumentation, Hamburg) sind die Anschriften von insgesamt 95 Volkshochschulen in Deutschland aufgelistet, die regelmäßig oder sporadisch Chinesischkurse anbieten. Allgemeine Intensivkursprogramme veranstalten außerdem das Landesspracheninstitut Nordrhein-Westfalen (Sinicum) in Bochum, die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V. (DGA) in Hamburg und die Hamburger China-Gesellschaft e. V. (HCG).

#### ■ Stipendien für Lehrkräfte der chinesischen Sprache

Der DAAD (Referat 423, Frau B. Böhme, Postfach 200404, D-53134 Bonn, Tel. 0228/882-354, Fax: 0228/882-444, e-mail: boehme@daad.de) bietet in Zusammenarbeit mit CSC (Chinese Scholarship Council) in Beijing Stipendien zur Teilnahme an einem Feriensprachkurs an der Universität für Sprache und Kultur Beijing oder an der Pädagogischen Universität Beijing vom 14. Juli bis 23. August 1997 an. Die Ausschreibung richtet sich an Chinesisch-Lehrkräfte deutscher Hochschulen (Professoren, Dozenten, Lektoren), die eine mindestens dreijährige Unterrichtspraxis nachweisen können und nicht älter als 55 Jahre sind. Bewerbungsfrist war der 22. April 1997. Dieses längst überfällige Stipendienprogramm wurde in dieser Form erstmals 1996 ausgeschrieben.

#### ■ DAAD-Programm "Sprache und Praxis in China"

Der DAAD (Referat 423, Kennedyallee 50, D-53175 Bonn, Tel. 0228/882-0) bietet ab Herbst 1997 ein zweijähriges Studienprogramm in China für zwölf deutsche Hochschulabsolventen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Jura, Architektur, Wirtschafts- oder Ingenieurwissenschaften an. Bewerbungsschluß war der 10. Januar 1997.

#### ■ Fortbildungslehrgang für Chinesischlehrer in Dillingen

Vom 15. bis 18. September 1997 veranstaltet der Fachverband Chinesisch zusammen mit der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen (Donau) einen Fortbildungslehrgang "Chinesisch als spätbeginnende Fremdsprache am Gymnasium – Leistungsstandards für Schüler/innen und Lehrkräfte". Organisation und Anmeldung: Dr. Barbara Guber-Yogeshwar, Höllentalstr. 12, 81377 München, Tel. 089/7149655.

#### ■ Intensivkurs Chinesisch "Fachsprache Technik" in Germersheim

Die Abteilung für Chinesische Sprache und Kultur des Fachbereiches Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz in Germersheim veran-

staltet vom 6. bis 18. Oktober 1997 einen zweiwöchigen Intensivkurs, der terminologisch und übersetzungstechnisch in die Themenbereiche Kraftfahrzeugtechnik und EDV einführt. Teilnehmen können Studierende der Sinologie/Chinawissenschaften mit abgeschlossenem Grundstudium und Firmenangehörige mit entsprechenden Vorkenntnissen. Information und Anmeldung: Abteilung für Chinesische Sprache und Kultur, FASK, An der Hochschule 2, D-76711 Germersheim, Tel.: 07274/508-371 (8-12 Uhr, Frau Plaggemeier), Fax: 07274/508-429.

#### ■ Deutsche Partnerschulen gesucht

Die Mittelschule Nr. 15 in Beijing sucht eine Schulpartnerschaft in Deutschland. Adresse (von der deutschen Botschaft in Beijing so übermittelt): Herr Wang Shou Yu (Direktor), Beijing Middle School No. 15, Xuan Wu District, Zi Xin Lu Yu Xin Jie No. 2, Beijing, VR China. – Weitere Partnerschaften mit chinesischen Schulen kann Herr StD Klaus Autenrieth, Auf dem Bühl 25, 73547 Lorch, Tel. 07172/7002, vermitteln.

## China

#### ■ V. Internationales Symposium für ChaF im August 1996 in Beijing

Das fünfte dieser seit 1985 alle drei Jahre stattfindenden Symposien (*Guoji Hanyu jiaoxue taolunhui*) wurde von der *International Society for Chinese Language Teaching* (*Shijie Hanyu Jiaoxue Xuehui*), der Chinesischen Gesellschaft für Chinesisch als Fremdsprache (*Zhongguo Duiwai Hanyu Jiaoxue Xuehui*) und der Universität für Sprache und Kultur Beijing (*Beijing Yuyan Wenhua Daxue*) vom 8. bis 12. August 1996 im Vorort Huairou, ca. 70 km nordöstlich vom Beijinger Stadtkern, organisiert. Mit fast 400 Teilnehmern aus 28 Ländern, darunter mehr als 250 ausländische Teilnehmer vorwiegend aus Hongkong, Taiwan, Ost- und Südostasien sowie Wissenschaftler chinesischer Abstammung aus verschiedenen Ländern, und 312 eingereichten Referaten übertraf das diesmalige Symposium im Umfang alle entsprechenden bisherigen internationalen Veranstaltungen. Die europäischen Länder waren nur vereinzelt repräsentiert, Deutschland dabei als Ausnahme durch immerhin acht Teilnehmer. Den Eröffnungs- und Abschlußfeierlichkeiten wohnten u. a. der Vorsitzende der Staatlichen Erziehungskommission Zhu Kaixuan und seine Stellvertreterin Wei Yu bei. (Vgl. auch den Bericht in der Zeitschrift ASIEN Nr. 62, Januar 1997, S. 87-89.)

#### ■ Neukonstituierung der Organe der *International Society for Chinese Language Teaching*

Während des V. Internationalen Symposiums für ChaF fanden die diversen Sitzungen der inzwischen auf knapp 800 Mitglieder in 38 Staaten und Regionen angewachsenen *International Society for Chinese Language Teaching* (*Shijie*

*Hanyu Jiaoxue Xuehui* = SHJX) und ihrer führenden Organe statt. Am Vortag, am 7. August, tagte der alte geschäftsführende Vorstand (*changwu lishi*) mit dem Arbeitsbericht des Präsidenten Lü Bisong, dem Kassenbericht, Diskussionen über die Zeitschrift *Shijie Hanyu Jiaoxue* (*Chinese Teaching in the World*) und anderen organisatorische Fragen sowie der Planung der bevorstehenden Neuwahlen, die in weiteren Sitzungen in den nachfolgenden Tagen vorbereitet und am 11. August schrittweise in der Mitgliederversammlung und in folgenden Sitzungen des neuen, 4. Vorstandes (*lishi*), bestehend aus 60 Ländervertretern (für Deutschland H. Brexendorff, K. Kaden, P. Kupfer und W. Lippert), und des daraus hervorgehenden neuen geschäftsführenden Vorstandes mit 15 Mitgliedern durchgeführt wurden. Als Präsident der Gesellschaft wurde Lü Bisong (Beijing) wiedergewählt. Die Vizepräsidenten sind Lu Shaochang (Singapur), Tung Pingcheng (Großbritannien) und Peter Kupfer (Deutschland). Als Leiter des Sekretariats fungiert weiterhin Zhang Dexin (Beijing). Schließlich wurde die Planung des nächsten, VI. Internationalen Symposiums für ChaF im Jahr 1999 diskutiert. Der geschäftsführende Vorstand sprach sich einstimmig dafür aus, dieses möglichst nicht mehr in China, sondern – wie auch ursprünglich in der Satzung vorgesehen – in einem anderen Land zu organisieren. Als zunächst einzige Alternative bot sich Deutschland an. Im Laufe des Jahres 1997 soll entschieden werden, ob das Symposium im Zusammenhang mit der Einrichtung des "Chinesischen Zentrums" in Hannover durchgeführt werden kann. Im Februar 1998 sind in Paris und Hannover Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der SHJX geplant, wo die weiteren Schritte festgelegt werden.

#### ■ 10 Jahre *International Society for Chinese Language Teaching*

Die auf dem II. Internationalen Symposium für ChaF 1987 gegründete SHJX kann auf ein Jahrzehnt wirkungsvoller internationaler Zusammenarbeit auf dem Gebiet des ChaF zurückblicken. Anlässlich des V. Internationalen Symposiums für ChaF fand bereits am 10. August 1996 in Huairou bei Beijing eine im Fernsehen übertragene Jubiläumsfeier statt, auf der u. a. der Präsident der Gesellschaft, Lü Bisong, auf die bedeutsamen Fortschritte auf diesem Fachgebiet in den vergangenen Jahren hinwies. Aus ganz China und zahlreichen Staaten trafen Glückwünsche ein.

#### ■ Daten zum Chinesischstudium in China und weltweit

Im Jahr 1995 gab es in der VR China fast 37.000 ausländische Studierende, die alle die chinesische Sprache lernten. Dies bedeutet eine Vervierfachung gegenüber 1991. 1994 waren es ca. 27.000. Hierbei dürfte es sich größtenteils um Studierende aus Japan und Südkorea handeln, die an den zentralen Hochschulen neuerdings oft einen Anteil von über 90% ausmachen. In Japan soll es fast eine Million Chinesischstudierende, in Südkorea etwa 500.000 geben. Schätzungen von 1996 zufolge werden an über 1000 (Hoch-)Schulen in 60 Staaten und Regio-

nen Chinesischunterricht und entsprechende Forschungstätigkeiten durchgeführt. (Vgl. u. a. *Renmin Ribao/Haiwaiban* vom 3.8.96 und 9.8.96.)

#### ■ Aufwertung des Chinesischen im offiziellen Gebrauch

Seit September 1996 verzichtet das Außenministerium der VR China auf seinen Pressekonferenzen und in seinen Verlautbarungen auf die englische Sprache und bedient sich nur noch des Chinesischen. Auch im Geschäftsverkehr zwischen ausländischen und chinesischen Partnern verliert das Englische seinen bisherigen Stellenwert. Von ausländischen Pressevertretern, Firmenvertretern und insbesondere Chinawissenschaftlern werden vermehrt Kenntnisse der chinesischen Sprache und Kultur vorausgesetzt.

#### ■ HSK und BHK

Seit 1990 wird die staatlich anerkannte und geförderte Standardprüfung der chinesischen Sprache HSK für die Grund- und Mittelstufe (*Hanyu Shuiping Kaoshi, chu-, zhongdeng*) regelmäßig in China und weltweit durchgeführt, seit 1994 auch jährlich in Europa (Frankreich, Deutschland, Italien, Großbritannien). Nach bestandener Prüfung erhält man das für die Studienzulassung an chinesischen Hochschulen obligatorische und auch für die berufliche Karriere immer wichtiger werdende "HSK-Zertifikat" (*Hanyu Shuiping Kaoshi zhengshu*), weshalb die Teilnehmerzahlen ständig steigen. Allein im ersten Halbjahr 1996 haben insgesamt über 17.000 an der Prüfung teilgenommen, während es in den Jahren bis 1995 noch 36.000 Kandidaten aus 115 Staaten waren, von denen mehr als 20.000 die Prüfung bestanden und das Zertifikat erworben hatten. Seit 1993 gibt es die HSK für die Oberstufe (*gaodeng*), die in diesem Jahr auch erstmals in Europa (Paris) erprobt wird. Von der Staatlichen Bildungskommission der VR China wurden erstmals für das Studienjahr 1996/97 Bestimmungen für ausländische Studienanfänger, *Regulation on "The Enrollment of Foreign Students Based on the HSK Certificate"* = *Guanyu waiguo liuxuesheng ping "Hanyu Shuiping Zhengshu" zhuce ruxue de guiding*, veröffentlicht. – Da das einfachste Niveau der HSK-Grundstufe zur Erlangung eines Zertifikats immerhin schon ca. 800 Unterrichtsstunden voraussetzt und für viele Studierende im Ausland eine große Hürde bedeutet, wurde seit 1995 eine zusätzliche Prüfung für die große Zahl von Chinesischlernenden mit nur elementaren Sprachkenntnissen entwickelt und erprobt. Sie trägt die Bezeichnung BHK für *Bei-Yu Hanyu Kaoshi* (*Bei-Yu* ist die Abkürzung für *Beijing Yuyan Wenhua Daxue* = Universität für Sprache und Kultur Beijing, dem Sitz des HSK-Zentrums) und setzt 200-800 reguläre Unterrichtsstunden mit einem Wortschatz von bis zu 3000 Einheiten der höchsten Frequenz voraus. Sie dauert 135 Minuten und besteht aus den Teilen Hörverstehen (*tingli lijie*, 50 Aufgaben, 35 Min.), Grammatik (*yufa jiegou*, 40 Aufgaben, 40 Min.) und Leseverstehen (*yuedu lijie*, 50 Aufgaben, 60 Min.). Wie bei der HSK wird bei den einzelnen Aufgaben mit dem Multiple-Choice-Verfahren (Antwortmög-

lichkeiten A, B, C und D) gearbeitet. Um die Interferenz chinesischer Schriftzeichen bei den Hörverständnisaufgaben zu vermeiden, werden teils Abbildungen eingesetzt. Die höchste erreichbare Leistung entspricht dem niedrigsten Niveau der HSK-Grundstufe, d. h. dem Zertifikat Grundstufe C. Ihre europäische Premiere hat die BHK in diesem Jahr in Paris, wo sie zusammen mit der HSK durchgeführt wird.

#### ■ Daten zum *Certificate of Teaching Chinese as a Foreign Language*

Bis Anfang 1997 haben in China insgesamt 1272 Lehrkräfte für ChaF dieses staatliche Zertifikat (*duiwai Hanyu jiaoshi zige zhengshu*) erworben, das 1990 eingeführt worden war und zunehmend als wichtige Voraussetzung für die Mitarbeiter an ChaF-Hochschuleinrichtungen im eigenen Land sowie für die Entsendung von ChaF-Lehrkräften ins Ausland gilt. Verstärkt wird auch von den zuständigen Stellen in China empfohlen, bei Neueinstellungen von Chinesischlehrern aus China an europäischen oder amerikanischen Sinologieinstituten auf dieses Qualitätskriterium Wert zu legen.

#### ■ "Spracheninstitut" wird zur Universität

Die traditionsreiche und im Inland wie im Ausland bekannte einzige Hochschule Chinas mit ChaF als Schwerpunkt erhielt 1996 von der Staatlichen Bildungskommission der VR China den Status einer Universität zuerkannt. Damit dürften endgültig die Verständnis- und Verwechslungsprobleme beseitigt sein, die die eingefleischten, aber auf einem Übersetzungsfehler beruhenden Bezeichnungen "Spracheninstitut Beijing" bzw. "Beijing Language Institute" seit jeher auslösten. Der korrekterweise mit "Sprachenhochschule Beijing" übersetzte Name *Beijing Yuyan Xueyuan* wurde anlässlich des 34-jährigen Bestehens der Hochschule am 10. September 1996 umgetauft in "Universität für Sprache und Kultur Beijing" (*Beijing Yuyan Wenhua Daxue* bzw. *Beijing Language and Culture University* = BLCU). In den Reden auf dieser Feier wurde ausdrücklich die besondere Rolle der Universität bei der "Verbreitung der chinesischen Sprache und Kultur im Ausland" hervorgehoben. – In den über drei Jahrzehnten ihres Bestehens studierten an dieser Hochschule rund 40.000 Studierende aus über 150 Staaten, darunter ein Großteil der heute in aller Welt wirkenden Sinologen. Darüber hinaus wurden dort über 2000 inländische Fremdsprachenexperten im regulären Studium sowie mehr als 30.000 ausreisende Fachkräfte in Fremdsprachen-Intensivkursen ausgebildet. Jährlich absolvieren dort über 4000 ausländische Studierende aus über 100 Ländern ein breites Angebot von Kurs- und Spezialisierungsprogrammen mit 45 Einzelfächern in chinesischer Sprache und Kultur sowie mehr als 2000 chinesische Studierende ein Fremdsprachenstudium. Neben den zahlreichen Intensiv- und Sommerkursen (jährlich über 2500 Teilnehmer) gibt es Langzeitkurse (über 1500 Teilnehmer) sowie B.A.-, M.A.- und Promotionsstudiengänge (davon über 500 Teilnehmer). – Seit den frühen siebziger Jahren werden an der BLCU die in

der Welt meistbenutzten Lehrmaterialien verfaßt sowie in- und ausländische Lehrkräfte in der Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache ausgebildet. Entsprechend findet sich dort eine hohe Konzentration an Fachexperten (über 800, hiervon über 100 ständig im Ausland) sowie Forschungseinrichtungen und -aktivitäten. Weltweit vertriebene Lehrmaterialien und wissenschaftliche Publikationen erscheinen in einem eigenen Buch- und einem eigenen Zeitschriftenverlag. Überdies ist die BLCU Sitz der zentralen staatlichen und internationalen Institutionen und Organe für ChaF, wie z. B. der der Staatlichen Bildungskommission direkt unterstehenden "Staatlichen Führungsgruppe für die Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache" (*Guojia Duiwai Hanyu Jiaoxue Lingdao Xiaozu*), des "HSK-Komitees" (*Hanyu Shuiping Kaoshi Zhongxin*), der "Chinesischen Gesellschaft für Chinesisch als Fremdsprache" (*Zhongguo Duiwai Hanyu Jiaoxue Xuehui*) und der *International Society of Teaching Chinese as a Foreign Language* (*Shijie Hanyu Jiaoxue Xuehui*).

#### ■ "Institut für ChaF-Lehrerfortbildung" an der BLCU gegründet

Ende 1996 wurde das bereits 1987 gegründete "Zentrum für ChaF-Lehrerausbildung" (*Hanyu Jiaoshi Yanxiu Zhongxin*) erweitert und in den Status eines landesweit erstmaligen "Instituts für ChaF-Lehrerfortbildung" (*Hanyu Jiaoshi Jinxiu Xueyuan*) als selbständige Einrichtung innerhalb der Universität erhoben. Für 1997 werden sieben 4-8wöchige Fortbildungskurse angeboten, hierunter auch der mit Hilfe des DAAD geförderte Sommerkurs für deutsche Chinesischlehrkräfte (s. o.). Die Fortbildungsprogramme erfreuen sich immer größerer internationaler Beliebtheit. Insgesamt nahmen dort zwischen 1987 und 1996 über 1000 Chinesischlehrkräfte aus mehr als 30 Staaten sowie über 300 ChaF-Lehrkräfte von mehr als 60 inländischen Hochschulen an insgesamt 60 Kursen teil.

#### ■ Neuauflage des "Modernen chinesischen Wörterbuchs" erschienen

Mitte 1996 erschien die lang erwartete Neuauflage des *Xiandai Hanyu Cidian*. Die erste offizielle Auflage war 1978 erschienen und wurde 1980 nochmals revidiert. Seither ist dieses meistverkaufte Standardwörterbuch der chinesischen Sprache zwar viele Male neu in Druck gegangen, wurde aber nie überarbeitet. Für die Neuauflage wurden über 4000 veraltete Einträge gestrichen und über 9000 neue hinzugefügt.

#### ■ Daten zu ChaF-Lehrmaterialien in der VRCh 1954-1994

Nach in der Zeitschrift *Hanyu Xuexi* (2/1997, S. 36-40) veröffentlichten Untersuchungsergebnissen für die Zeit von 1954 bis 1994 erschienen in der VR China insgesamt 268 Lehrmaterialien für ChaF, die weitaus meisten davon an der BLCU (109). Danach folgen die Universität Beijing (22), die Fudan-Universität in Shanghai (11), die Pädagogische Universität Beijing (10) und mehrere andere Hochschulen und Institutionen. Interessant ist auch die zeitliche Verteilung: Während in den 50er und 60er Jahren jeweils nur zwei, in den 70er Jahren vier ChaF-

Lehrmaterialien erschienen, so waren es in den 80er Jahren immerhin schon 118 und zwischen 1990 und 1994 sogar 145.

#### ■ Neues *Chinese Scholarship Council* gegründet

Seit Anfang 1997 ist nicht mehr die chinesische Regierung bzw. die Staatliche Bildungskommission direkt zuständig für ausländische Stipendiaten, sondern das neu gegründete *Chinese Scholarship Council* (*Guojia Liuxue Jijin Guanli Weiyuanhui*). Damit dürfte künftig auch eine forcierte Förderung in Form von Stipendienprogrammen zum Studium der chinesischen Sprache und in der ChaF-Lehrerfortbildung zu erwarten sein.

#### ■ Regionalverbände der "Chinesischen Gesellschaft für ChaF" gegründet

Am 4. Mai 1996 wurde an der Universität Nanjing ein Regionalverband Ostchina (*Huadong Fenhui*), am 25. Mai 1996 an der Universität Beijing ein Regionalverband Beijing (*Beijing Fenhui*) und am 14. Januar 1997 an der Universität Heilongjiang in Harbin ein Regionalverband Nordostchina (*Dongbei Fenhui*) der *Zhongguo Duiwai Hanyu Jiaoxue Xuehui* gegründet.

#### ■ Neuer Chinesisch-Grundkurs in Beijing in Bearbeitung

Seit 1993 wird von einer Autorengruppe von vier Beijinger Hochschulen unter der Leitung von Huang Zhengcheng (BLCU) an dem neuen zweibändigen Grundkursmaterial *Xinbian Hanyu jiaocheng* ("Neuer Chinesischkurs") gearbeitet, das den aktuellen inhaltlichen und didaktisch-methodischen Anforderungen besser gerecht wird als die inzwischen recht veralteten Standardlehrwerke, wie *Practical Chinese Reader* (*Shiyong Hanyu keben*). Die insgesamt 75 Lektionen sind nach dem Prinzip der gleichzeitigen systematischen Vermittlung von Struktur (Grammatik), Funktion und kulturellen Inhalten konzipiert. Vgl. Einzelheiten hierzu in der Zeitschrift *Yuyan Jiaoxue yu Yanjiu*, Nr. 2, 1996, S. 13-26.

#### ■ Konferenzen in China 1996-1998

- *Nankai Summer Institute of Chinese Linguistics* (*Xiandai yuyanxue shuqi yantaoban*), 15.7.-3.8.96, Tianjin, Veranstalter: *Nankai Daxue*.
- IX. Wissenschaftliches Symposium für moderne chinesische Grammatik (*Di jiu jie xiandai Hanyu yufa xueshu taolunhui*), 31.7.-4.8.96, Harbin, Veranstalter: *Heilongjiang Daxue*.
- I. Wissenschaftliches Symposium der Gesellschaft für Chinesische Schrift (*Zhongguo Wenzhi Xuehui shoujie xueshu taolunhui*), 26.-28.8.96
- Wissenschaftliches Forum zur Didaktik des ChaF (*Duiwai Hanyu jiaoxue xueshu baogaohui*), 23.-26.9.96, Harbin, Veranstalter: *Heilongjiang Daxue*.
- Internationales wissenschaftliches Symposium für junge Grammatikforscher (*Xin shiqi yufa xuezhe xueshu yantaohui/guojiji*), 25.-28.10.96, Wuhan, Veranstalter: *Huazhong Shifan Daxue*.

- Internationale Konferenz zu den Han-Dialekten und der Allgemeinsprache der Han-Nationalität (*Hanyu fangyan yu Hanminzu gongtongyu guoji yantaohui*), 17.-20.12.1996, Macao, Veranstalter: *Aomen Yuyanxuehui*.
- Tagung "Rückblick und Perspektiven in der ChaF-Forschung" ("*Duiwai Hanyu jiaoxue yanjiu de huigu yu qianzhan*" yantaohui), 16.1.97, Beijing, Veranstalter: *Beijing Yuyan Wenhua Daxue*.
- *The Fourth International Annual Conference of the Society of Comparative Studies in Chinese-Foreign Languages and Cultures*, 15.-19.7.97, Xiamen.
- I. Internationales Symposium zum Guanhua-Dialekt (*Shoujie guanhua fangyan guoji xueshu taolunhui*), 20.-23.7.97, Qingdao, Veranstalter: *Qingdao Daxue*.
- *The Second Nankai Summer Institute of Chinese Linguistics (Di er ci xiandai yuyanxue shuqi yantaoban)*, 20.7.-2.8.97, Tianjin, Veranstalter: *Nankai Daxue*.
- I. Konferenz für ChaF der Region Beijing (*Di yi jie Beijing diqu duiwai Hanyu jiaoxue taolunhui*), 21.-23.7.97, Universität Beijing, Veranstalter: *Zhongguo Duiwai Hanyu Jiaoxue Xuehui Beijing Fenhui*.
- *2nd International Conference on Terminology, Standardization and Terminology Transfer (TSTT '97)*, 3.-8.8.97, Beijing, Veranstalter: *China National Technical Committee on Terminology for Standardization*.
- *ROCLING X: Research on Computational Linguistics*, 12.-24.8.97, Taiwan, Veranstalter: *Academia Sinica*.
- 30. Internationale Konferenz für sino-tibetische Sprachen und Linguistik (*Di 30 jie guoji Han-Zang yuyan ji yuyanxue huiyi*), 24.-28.8.97, Beijing, Veranstalter: *Beijing Yuyan Wenhua Daxue*.
- *International Symposium on Cognitive Processes of the Chinese Language*, 29.8.-2.9.97, Hongkong.
- V. Internationale Konferenz für die Didaktik der Chinesischen Sprache (*Di wu jie shijie Huayuwen jiaoxue yantaohui*), 27.-31.12.97, Taibei, Veranstalter: *Shijie Huawen Jiaoyu Xiejinhui*.
- "The 6th International Symposium on Chinese Languages and Linguistics" ("*Di liu jie Zhongguo jingnei yuyan ji yuyanxue guoji yantaohui*"), 14.-16.7.98, Taibei.

Nähere Informationen sind bedarfsweise beim Fachverband Chinesisch, Postfach 1421, D-76714 Germersheim, erhältlich.

## Internationales

### ■ Grammatik-Lehrbuch des Chinesischen in Frankreich erschienen

1996 erschien in Paris das umfangreiche, von Joël Bellassen, Tching Kanehisa und Zhang Zujian verfaßte Lehrwerk *Chinois Mode d'emploi – Grammaire pratique et Exercices* (Lehrbuch mit Tonkassette), das in sehr systematischer Form und mit zahlreichen Übungen in die Sprachstrukturen einführt.

### ■ Umfrageergebnisse zum Chinesischunterricht in den USA

Ende 1996 veröffentlichte die amerikanische *Chinese Language Teachers Association* die statistischen Resultate der Umfragen 1993-95 an *Four-Year Colleges* in den USA. Danach betrug zum Beginn des Studienjahres im September 1995 die Gesamtzahl der Chinesischstudierenden 16.815 an insgesamt 360 von 1398 Institutionen, die sich an der Umfrage beteiligten. Davon war die Hälfte (8.341) Studienanfänger. Im Vergleich mit den letzten Jahren läßt sich eine starke Zunahme feststellen: 1993 waren es noch insgesamt 9124 (Studienanfänger: 4554) und 1994 schon 13.923 (Studienanfänger: 7081).

### ■ USA: *Guide for Basic Chinese Language Programs*

Das amerikanische *National Foreign Language Center* hat unter der Leitung von Ronald Walton und Cornelius C. Kubler im Rahmen eines dreijährigen Projekts Richtlinien für den elementaren Chinesischunterricht in der sekundären und tertiären Ausbildung entwickelt und publiziert. (Vgl. hierzu auch die *Recommendations* von C. C. Kubler in diesem Heft, S. 105-119.)

### ■ Chinesisch-Programm in Singapur

Intensivkursprogramme für "Mandarin" bietet das *Chinese Language Proficiency Centre (Huayu Jiaoxue Zhongxin)* der *National University of Singapore* mit je 15 Wochen à 20 Stunden pro Woche an. Kontaktanschrift: *Chinese Language Proficiency Centre, National University of Singapore, 10 Kent Ridge Crescent, Singapore 119260, Tel. (65) 772 3328, Fax: (65) 777 7736.*

### ■ Konferenzen in Europa 1996-1998

- *11th EACS Conference*, 4.-7.9.96, Barcelona, Thema: "China and the Outer World", Veranstalter: *European Association of Chinese Studies*.
- Jahrestagung (*Assemblée generale annuelle*) der *Association Française des Professeurs de Chinois*, 1.2.1997, Paris.
- *Douzièmes Journées de linguistique d'Asie Orientale*, 24.-25.4.97, Paris, Veranstalter: *Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales*.
- *6th Annual Meeting of the International Association of Chinese Linguistics (ICCL-6)*, 19.-21.06.97, Leiden/Holland, Veranstalter: *International Association of Chinese Linguistics*.



- *4th International Conference on the Languages of Far East, South-East Asia and West Africa*, 17.-20.09.97, Moskau, Veranstalter: *Institute for Asian and African Studies, Moscow State University & Saint-Petersburg State University*.
- *12th EACS Conference*, 10.-14.9.98, Edinburgh, Thema: "Festivals: the Chinese at Work and at Play", Veranstalter: *European Association of Chinese Studies*.

#### ■ Konferenzen in Übersee 1996-1998

- *CLTA Leadership Seminar*, Juli 1996, Kalamazoo, MI, USA, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.
- *The First International Symposium on Synchronic and Diachronic Perspectives on the Grammar of Sinitic Languages*, 15.-17.7.96, Melbourne, Australien, Veranstalter: *University of Melbourne & La Trobe University*.
- 46. Jahrestagung der Japanischen Gesellschaft für chinesische Sprache (*Nihon Chûgokugo Gakkai*), 26.-27.10.96, Osaka, Japan.
- *CLTA annual meeting*, 22.-24.11.96, Philadelphia, PA, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.
- *Panels on Chinese Dialectology*, 22.-26.3.97, Miami, Florida, Veranstalter: *Yuan Ren Society*.
- *Conference on the Local Languages and Local Cultures of China*, 1. April-woche 97, University of Pennsylvania, Philadelphia, PA, USA.
- *17th International Conference on Computer Processing of Oriental Languages*, 2.-4.4.97, Hongkong.
- *Ninth North American Conference on Chinese Linguistics (NACCL-9)*, 2.-4.5.97, University of Victoria, British Columbia, Kanada.
- *Chinese Linguistics Workshop*, 12.-13.7.97, Cornell University, Ithaca, NY, USA.
- *LSA Linguistic Institute: Languages in Linguistics, Second Summer Institute of Chinese Linguistics*, 23.7.-1.8.97, Cornell University, Ithaca, NY, USA.
- *CLTA annual meeting*, 21.-23.11.97, Nashville, Tennessee, Veranstalter: *Chinese Language Teachers Association*.

Nähere Informationen sind bedarfsweise beim Fachverband Chinesisch, Postfach 1421, D-76714 Germersheim, erhältlich.

An den  
 Fachverband Chinesisch e.V.  
 Postfach 1421  
 D-76714 Germersheim

#### Antrag auf Mitgliedschaft im Fachverband Chinesisch

Ich/Wir möchte(n) dem *Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)* ab dem Kalenderjahr 19.... als Mitglied beitreten.

Eventuelle spezielle Arbeits- und Interessengebiete: .....

Der Jahresbeitrag beträgt

- DM 78,00 für Berufstätige
- DM 48,00 für Schüler\*/Studenten\*/Arbeitslose\*/Zivildienstleistende\*/nicht erwerbstätige Ehepartner von Mitgliedern
- DM 120,00 für Institutionen

Ich ermächtige hiermit den *Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)*, den fälligen, angekreuzten Beitrag jeweils zum Jahresbeginn von meinem nachstehenden Konto im Rahmen des Lastschriftverfahrens einzuziehen:

Kontoinhaber:.....

Geldinstitut:.....

Bankleitzahl:.....

Kontonummer:.....

(Der Aufnahmeantrag kann nur bei vorliegender Einzugsermächtigung bearbeitet werden.)

Der Bezug der Zeitschrift CHUN (CHINESISCHUNTERRICHT) ist für Mitglieder frei.

Name und Anschrift (mit Telefon):

.....  
 (Datum und Unterschrift)

\*Den erforderlichen Nachweis bitte beifügen!